

## **Werdener Kinder bei der Deutschen U10 Vereinsmeisterschaft 2016**

Immer zum Jahresende finden die Deutschen Vereinsmeisterschaften der Kinder und Jugendlichen statt. Dieses Jahr nahmen auch unsere Kinder der Altersklasse U10 teil.

Die Meisterschaft fand vom 27. – 29. Dezember in Magdeburg statt. Spielort und Unterkunft war das 4-Sterne Maritim-Hotel im Stadtzentrum. Ein riesiges, tolles Hotel mit fast 900 Zimmern. Zeitgleich lief dort auch noch die DVM der Altersklasse U12. Mit 60 Teams der U10, 20 Teams der U12 und diversen Rahmenturnieren nahmen also mehr als 400 Kinder und diverse Eltern und Betreuer an den Veranstaltungen teil. Die Organisation unter Leitung von Michael Zeuner und Jörg Schulz hatten alle Hände voll zu tun, haben ihre Sache aber außerordentlich gut erledigt. Großes Lob für die tolle Veranstaltung.

Für die Schachfreunde Essen – Werden nahmen Linda und Philip Symanski, Leo Blume, Alexander und Ersatzfrau Daniela Claussen teil. Ohne unsere Nummer 1 Marc, der leider nicht konnte, waren wir auf Platz 55 (von 60 Teams) der Teilnehmerliste abgerutscht. Dafür waren unsere Kinder aber hoch motiviert und voller Tatendrang. Und es sollte sich bald herausstellen, dass wir 'keine leichte Beute' sein sollten.

### **1. Tag (27.12.)**

Da Leo keine langen Autofahrten mag, fuhren er und Norman mit der Bahn. Alle anderen hatten, Dank Stefan Barthelmes Hilfe, reichlich Platz im Auto und es kam auch keine Langeweile auf während der knapp 4-stündigen Autofahrt. Gegen 11:30 Uhr kamen wir dann im Hotel an, klärten alles Organisatorische und inspizierten schon mal das Hotel. Gegen 14:30 Uhr ging es dann mit der Begrüßung los.

Ohne Mark war es nun an Alex die Mannschaft in die Schlacht zu führen. Die Taktik war klar: Alex und Linda sollten vorn den gegnerischen Spitzen möglichst viel Widerstand leisten. Leo und Philip sollten hinten versuchen zu punkten. Aber es war die Deutsche Meisterschaft! Schwache Gegner gab es an keinem Brett und so mussten unsere Kinder fast immer gegen sehr starke Gegner antreten. Im gesamten Turnier waren wir nur in drei Partien nominell nach DWZ stärker als die Gegner.

### **1. Runde**

Gleich zum Anfang hatten wir mit Hannover 96 eine fast unlösbare Aufgabe. Unsere Gegner im Schnitt über 240 DWZ stärker fingen auch stark an. Linda verlor früh den Faden und musste sich nach ca. einer ½ Stunde geschlagen geben. Leo, der insgesamt ein tolles Turnier spielte, konnte nach knapp einer Stunde den Ausgleich erzielen. Philip spielte eine gute Partie, übersah leider mehrfach den Gewinn und verlor dann im Turmendspiel die Partie. Alex hatte es am ersten Brett mit dem niedersächsischen Spitzenspieler Leon Niemann (DWZ 1437) zu tun. Die Partie ging fast über die volle Distanz von zwei Stunden. Aber nach ein paar kleinen strategischen Fehlern von Alex setzte sich die große Klasse des Gegners durch. Leon gewann erst zwei Bauern und dann die Partie. Mit

insgesamt 7 Punkten aus 7 Runden am ersten Brett wurde Leon Niemann dann auch bester Spieler des Turniers. Das Ergebnis 1:3 gegen uns.

## 2. Runde

Danach hatten wir es mit den NRW-Nachbarn aus Niederkassel zu tun. Es sollte Linda's große Stunde werden. Aber der Reihe nach. Zuerst war Philip an der Reihe und konnte nach großen taktischen Verwicklungen seinen Gegner matt setzen. Leo stand von Beginn an klar besser. Im Doppelturmendspiel hatte Leo zum Schluss die letzten vier Bauern mehr und sollte eigentlich klar gewinnen. Nach einem Turmschach in der G-Linie zog er unglücklich den König in die H-Linie. Dann übersah er leider den 'letzten Trick' des Gegners. Mattangriff in der H-Linie. Alex spielte seine beste Partie des Turniers. Sturmangriff auf den lang rochierten, weißen König. Dieser musste, um Matt zu verhindern, die Dame geben.

Und es stand 2:1 für uns. Nun lief nur noch Linda's Partie. Ihr Gegner machte von Anfang an Druck und gewann auch schnell Material. Nachdem der Gegner ein-, zweimal einen einfachen Gewinn übersah, musste die Partie in die 'Verlängerung'. Turmendspiel mit Wenigerfigur. Irgendwie schaffte es Linda, alle Bauern zu tauschen. Nachdem es der Gegner dann ca. 15 Züge lang nicht schaffte, Raum zu gewinnen, bot es schließlich Remis an. Geschafft! Der erste Sieg bei der Meisterschaft!

Abends waren dann alle k.o. Nach einem Spaziergang und einer großen Pizza als Belohnung für einen tollen 1. Tag, gingen dann alle schlafen.

## 2. Tag (28.12.)

### 3. Runde

Morgens gut ausgeschlafen, warteten die starken Erfurter auf uns. An jedem Brett 200 Punkte besser war dieses eine echte Herausforderung für unsere Kinder. Zuerst ereilte es Linda. Ihr Gegner opferte (eigentlich inkorrekt) eine Figur. Dann griff er mit der Dame den H-Bauern an. Deckte Linda diesen einfach, hatte dann eine Mehrfigur und stand gut. Leider zog sie den Bauern einfach vor. Danach drang die gegnerische Dame mit Schach in die Stellung ein und kurz darauf war es Matt.

Leo stand das einzige Mal im Turnier nicht so gut nach der Eröffnung. Da bot der Gegner ihm ein Remis an. Dies ließ Leo sich dieses nicht zweimal sagen und nahm an.

Anschließend erzielte Philip den Ausgleich. Er spielte eine schöne taktische Partie und sammelte unterwegs das 'rumliegende Holz' ein. Nachdem es dann schon Turm, Läufer und drei Bauern mehr waren, hatte der Gegner genug und gab auf. Zum Schluss spielte noch Alex. Für den kleinen positionellen Stellungsvorteil hatte der Gegner die offene D-Linie mit allen drei Schwerfiguren besetzt. Nach ca. 1 ½ Stunden einigten sich die Gegner dann auf Remis. Damit war der Endstand 2:2.

### 4. Runde

Nun hatten wir mit dem USV Halle unseren stärksten Turniergegner vor uns. Zuerst war Philip fertig. Schon in der Eröffnung hatte er große Probleme. Im

weiteren Verlauf hatte Philip nach taktischen Verwicklungen durchaus seine Chancen. Am Ende verlor er dann doch den Faden und musste sich geschlagen geben. Leo hatte nominell den einzigen Gegner auf Augenhöhe. Zerlegte diesen aber nach Strich und Faden und glich zum 1:1 aus. Mehr Zählbares gab es nicht zu berichten. Linda hielt anfangs gegen ihren starken Gegner gut mit. Im taktischen Gemenge zog sie dann aber den Kürzeren. Alex hatte es am ersten Brett mit Gero Schulemann (DWZ 1429) zu tun. Nach einer ruhigen ausgeglichenen Eröffnung zog Alex etwas unmotiviert nach einem Vorstoß es A-Bauern die Dame in den gegnerischen Raum. Es folgte ein dreizügiger Damengewinn. Danach war für Alex nichts mehr zu holen. Ein insgesamt verdienter Sieg für den Gegner.

### 5. Runde

In der Nachmittagsrunde ging es dann gegen die Kinder aus Bebenhausen. Alle schon etwas geschafft von den zwei Runden davor, ging es in die letzte Runde des Tages. Es dauerte lange, bis die erste Partie beendet war. Linda griff etwas zu früh in der Eröffnung an und verlor Material. Am Ende musste sie aufgeben. Leo spielte eine tolle Partie. Aus der Eröffnung heraus ließ er seinem Gegner nicht die Spur einer Chance. Philip gewann nach wechselhaftem Partieverlauf glücklich im Turmendspiel. Alex verlor in schwerer taktischer Stellung den Überblick und stellte Material ein. Dies konnte er im Partieverlauf nicht wieder gut machen und verlor. Alles in allem ein glückliches Unentschieden.

Nach dem langen Wettkampftag ließen wir den Abend mit Kino und Mc Donald's ruhig ausklingen.

### 3. Tag

#### 6. Runde

Der letzte Wettkampftag hat begonnen und es reifte in uns die Erkenntnis: es gibt keine einfachen Gegner! Mit dem SV Walldorf wartete wieder ein Team, das nominell an allen Brettern stärker besetzt war. Und nachdem wir uns bisher achtbar aus der Affäre gezogen hatten, passiertes doch unser Armageddon. Zuerst sah es noch recht gut aus. Leo gewann einen Turm und stand gut. Bei Alex sah es ruhig aus. Aber dann ging es los: Philip öffnete unmotiviert die G-Linie zu seinem kurz rochierten König und wurde Matt gesetzt. Leo fraß einen vergifteten Turm und wurde zweizügig Matt gesetzt. Linda übersah einen Abtausch mit nachfolgend ausgeglichener Stellung und stellte Turm und Leichtfigur ein und stand quasi auf Verlust. Nach ungefähr 30 Minuten lagen wir 0:2 hinten und an Brett 2 war es nur noch eine Frage der Zeit. Linda kämpfte noch eine Weile weiter, war aber chancenlos und musste schließlich aufgeben. Nach einer guten Stunde ging dann auch bei Alex der Kampfeswille verloren und er bat in besserer Stellung Remis an. 3½:½, unsere höchste Niederlage.

#### 7. Runde

In der Schlussrunde bekamen es unsere Kinder mit dem bayrischen Vertretern vom SC Postbauer-Heng zu tun. Das lange Turnier war allen anzumerken. Nur Leo war wieder mal gut drauf! Zuerst gab es für den Gegner einen Bauern! Den holte er sich dann aber postwendend zurück. Und zwar mit Zinsen!! Nach 10 Zügen war die Dame weg und nach 20 Zügen setzte er matt. Das ging schnell.

Die Familie Symanski ließ sich da nicht lumpen. Des einen Glück war des anderen Leid. Linda gab bei klarem Vorteil Remis und freute sich dennoch über ihr zweites Remis. Philip bekam in Verluststellung ein Remis geschenkt. Das nenne ich ausgleichende Gerechtigkeit und es blieb ja in der Familie! Alex hätte wohl lieber auf die letzte Runde verzichtet. Da ging nichts mehr. Erst stellte er einen Bauern ein und dann die Dame. Eine Weile schaute er sich das noch an, aber es hatte keinen Sinn und Alex gratulierte seinem Gegner. Zum Schluss noch ein gerechtes 2:2.

Damit holten unsere Kinder achtbare 5:9 Mannschaftspunkte. Platz 51 klingt nicht so doll, aber unsere Kinder haben alle super gegen die bärenstarke Konkurrenz gekämpft und tolle Einzelergebnisse geholt. Topscorer Leo erspielt eine Turnierleistung von 932 und gewinnt 117 DWZ Punkte, Alex' Turnierleistung war 1037 und 82 DWZ Punkte plus. Philip schafft ein Ergebnis von 812 und gewinnt 39 DWZ Punkte. Linda freut sich über ihre erste DWZ von 780. Unsere Ersatzfrau Daniela spielt 6 Runden im 'Ersatzspielerturnier' und holt einen Punkt.

Am Ende gab es dann die Siegerehrung und die Schachfreunde Nord-Ost Berlin gewannen verdient den Meistertitel (14:0 Punkte). Für alle Kinder gab es dann einen Pokal zur Erinnerung an ein tolles Turnier.